Werner.
Collected works.

Gregor Joseph
Werner

Adam
Die wegen dem Fall Adams zu dem zeitlich- als ewigen Untergang trachtend höchſt-erzörnte Gerechtigkeit. Doch endlich auch glücklich beſieget von der auf all erſinnliche Hilffs-Mittel bedachten Barmherzigkeit
WerW A.13

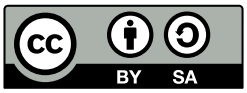
Oratorio

S, 2 T, B (solo), S, 2 T, B (coro), 2 vl, vla, bc

edited by Wolfgang Esser-Skala

Violino I

Esser Skala Edition



Edition Esser-Skala e.U. · Koppl, Austria · 2026

© 2026 by Edition Esser-Skala e.U. This edition is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License. To view a copy of this license, visit https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/.

Edited by Wolfgang Esser-Skala · 0000-0002-7350-4045.
Music engraving by LilyPond 2.24.4 (https://www.lilypond.org) and EES Tools v2026.01.0.
Front matter typeset with Source Sans and Fredericka the Great.
Please report any errors or mistakes to edition@esser-skala.at.

Archival Resource Key: **ark:68748/e1gjwa13/vl1**

edition-esser-skala/werner-collected-works
v2026.07.0, 2026-08-01 (56ca9c29d99a7244bc01e3b9df7ba8c7d221953a)

1 Introductio Oratoria

Scena prima

tacet

3 Aria prima

Scena secunda

tacet

5 Aria secunda

Scena tertia

tacet

7 Aria tertia

26
29
32
35
Aria da capo

8 Scena quarta

Recitativo

Adam

lamentuoso

soli

vl 1

Ach! ſo muß ich dan ſter - ben? und e - wig-lich ô Her - tzensſtich! in

3

Barmherzigkeit

grö-ſten Leyd ver der ben? Halt ein ver - zwey - fle nicht, ſo lang biß Gott das Ur - theil ſpricht iſt Gnad noch zu er -

6

Adam

Barmherzigkeit

lan-gen. Ich bin ja all und je - derſeits mit Köt-ten ſchwär ge - fan-gen. So ſey es dan, ich will noch ei - nes

9

Gerechtigkeit

furioso

Barmherzigkeit

lamentuoso

wa-gen. All dei ne Kunſt iſt ſchon umbſonſt, Gott würd dein Bitt ver - ſa - gen. O höch - ſter Herr, ich

con sordino

stendato

12

werf - fe mich dem nach zu dei-nen Füſ-ſen, er - in - re dich daß ja ein gan-tzes Men-ſchen ſchlecht müſt

15
wi - der das nä - tür - lich Recht un - ſchul-dig auch mit-büſ-ſen. Zu dem iſt ja die al - te Schlang ein
18
Urſprung di - fer Sün - de, der Menſch ge - dach - te auch ſo lang er kei - nen Scru-pel fün - de, es
21
Schöpffer
wurd die Sach ſehr gring und gmach in Güet - te ü - ber - ſe - hen. Du gibſt der Menſchen
24
Gerechtigkeit
Schutzpartei gar deutlich zu ver - ſtehen, allein wie kan die Grechtigkeit ſich mit zu-fri den ſtellen? Ich bin ver-ſichert
28
Gott würd ſelbſt ein grech-tes Ur-theil fäl - len. Dan ſol - te Er die A - dams Sünd nur ſchlechter-dings ver -

31
ge - ben, fo fol - get ſchon daß je - derman fehr boß-hafft wur - de le - ben. Zu dem känt man auch
34
fa - gen, es wär bey Gott kein Grech - tigkeit, waß nuz - te al - les Kla - gen, dieweill man der Barm-
36
Schöpffer
her - zigkeit kein Bit - te will ab-ſchla - gen. Du re - deſt wohl bedacht, es fäh-let nur ein
38
Barmherzigkeit
Klei - nes, daß ich mit al - ler Macht den Sünder hin-weg raf - fe, auch e - wiglich beſtraf - fe. Nicht ſo ô groſſer
con sordino
stendato
40
Gott wird mei-ne Bitt verſtan - den, ich denckhe nur den Men-ſchen von e-wign Höllenban - den zu ſchützen und zu

42
ret - ten, dan mit den zeit - lichn Todt und an - dern Trang - fals - nö - then mag-ftu ihm wohl be -
44
Gerechtigkeit
le - gen, fein La-fter-that ab - fe - gen. Die zeit-lich Straff al-lein will nicht hin länglich
46
feyn, man muß die Sünd betrach - ten die ei-nes höchften Gott ge - hey-lig-tes Ge bott fo fchändlich macht ver -
48
Barmherzigkeit
ach - ten. Doch fcheint mir vill zu hart auf ein fo ftren-ge Arth den Thät - ter zu be -
50
Adam
ftraf-fen. Ach! ach wär ich doch auß di - fen Joch, und nimmermehr er - fchaf-fen!

9 Aria quarta

10 Scena quinta

Recitativo

Schöpffer

soli

Woll - an! der Streut muß nun ſein End ge - win - nen.

Gerechtigkeit

Barm - her - zig-keit gleich

vl 1

3

Adam

pack - he dich von hin - nen!

So iſt dan gar kein Hoff - nung mehr.

Barmherzigkeit

Ô Gott halt ein zu

5

dei-ner Ehr, wie wär es wan ein En-gel deß Adams Sünde büß-te und al-le Marter ins - gemein an ihm er-dul-ten

8

Gerechtigkeit

müſte? Ein ſelzames Begehren, ſo wurde ja der Menſch hinführ nach ſo vermeinter Schuldgebühr den En-gel mehr als

11

Schöpffer

fei - nen Schö-pffer eh - ren.

Adam

Diß wä-re groß ge - fäh - let.

Barmherzigkeit

Ich werd allgmach entſee - let.

Noch

13
Schöpffer
ei - nes iſt ô groſ-ſer Gott! Al-lein ich halt be-huetſam ein, getrau mir nichts zu ſa-gen. Wan es nur wär zu meiner
16
Ehr dem Menſchen noch zu helf - fen, ſo mel-de und nur frey be-gehr, ich werd dir nichts ab -
18
Barmherzigkeit
lamentuoso
Gerechtigkeit
furioso
Barmherzigkeit
Gerechtigkeit
Barmherzigkeit
ſchla-gen. Ach ach! Mein Rach, mein Rach wie förch - te ich glaub fi-cherlich mein
20
Gerechtigkeit
Barmherzigkeit
Bit - te vor - zu - tra-gen. wird dich zu Bo-den ſchlagen. Ô Gott ô Gott ich muß be-khennen mit
con sordino
stendato
23
flüſ-fend bütt-ren Thränen, daß ich zu dei - ner Eh - re gar et - was großs be - geh - re, wan

26
dei-ne Ma-jes-tæt ſich demnach wür-dign thätt den Sün-der zu er - lö-ſen, ſo wurd all ſein Leydwe-ſen in lau-ter
29
Schöpffer
furioso
Freud verkhehrt und folglich auch dein Lob zur höchſten Ehr__ ge-mehrt. Wie da waß fallt dir ein? Soll ich dan als der
32
Richter vor einen Böß wicht ſterben? Der Herr ſoll vor den Knecht die Schuld an ſich er - erben? und wie kan di-ſes ſeyn? da
35
Barmherzigkeit
ich unſterblich bin, ja auch nicht ley-den kan, dahe-ro dich vermahn, ver - än-dre deinen Sinn. Ich weis gar wohl mein
con sordino
stendato
38
Herr daß du unſterblich biſt, als Gott zu ley-den auch et-was unmöglich iſt: doch wan ſich dei-ne Güt-tigkheit zur

42
Sa - che wolt be-que-men, die menſch - li-che Na - tur auß Lieb an ſich zu neh-men, und
45
fol - cher Gſtald die Sünd deß A-dams ab - zu - büf-ſen, ſo wurd der Menſch er - löſt nicht e-wig ſterben müſſen.
48
Gerechtigkeit
Er - ſtaunet all ihr Gſchö-pffe ob di-ſen Schandbe - geh - ren, ſolt man den höchſten Gott auf ſol-che Weiß ent-
50
eh - ren, es iſt ja tau-ſendmahl weit böſ-ſer daß der Menſch zu Grund auf e-wig ge - he, als daß ein ſolcher
52
Barmherzigkeit
lamentablie
Spoth dem Schöpffer ſelbſt ge-ſche - he.
Ob es zwahr al - ſo ſchei - net Gott wurd dardurch ent-

54
eh-ret, ſo wird doch all ſein Lob un - endlich groß vermehret, der Menſcht ſambt de-nen Engeln könt ihn nit gnugſam
57
prey-ſen vor ſol - che Lieb und Treu die höchſte Ehr er-wei-ſen. Zu dem wurd auch die Grech-tigkeit hier -
60
durch zu - frid ge - ſtel-let, weil Gott durch die Barmher - zigkeit ein ſol-che Weiß er - wäh-let, daß Er die Sünd ſo
63
Gerechtigkeit
gahr an ihn be-ſtraf - fen wolt, eh daß er un - berührt die-ſelb umb - ge - hen ſolt. Un-möglich kan ja
66
Barmherzigkeit
diß mit Bil-ligkeit ge-ſche-hen. Ô meine Geiſterſchaar helfft mir doch Gott an-fle - hen.

11 Chorus deren Engeln

Scena sexta

tacet

13 Aria quinta

67
75
4
f
84
90
fine
p
96
102
2
f
111
2
p
120
127
2
Aria da capo

14 Scena septima

Recitativo

Schöpffer

soli

Weil dan mein ein-ge-bohr - ner Sohn daß menſch - li-che Ver - bre - chen an ih-me ſelbſt frey-

vl 1

3

wil - liglich auß Lieb will laſ-ſen rä-chen. So hör nun je - der - man mit Züttern und Er-ſtau-nen daß grechte

f

6

Gerechtigkeit

Urtheyl an: Eß ſolle demnach Got - tes Sohn die Gſtalt des Knechts annehmen, auch

p

9

ſich zu al-len Spott und Hohn frey - wil-liglich be-que-men. Er ſoll in einen wüe - ſten Stall zur

f

12

Weld ge-boh-ren wer - den, in ſei-ner zar-ten Kind - heit ſchon er - tra - gen vill Beſchwärden und

15
wan er dan in Mans - ge-ſtalt ſich ein - ſtens wird dar - ſtel - len, da wird der Neyd auf
17
Adam
Barmherzigkeit
al - ler Seith ihn grim-mig lich an - bel-len.
Ô Sünd ô Sünd wie ſtreng wirſtu ge - ro chen. Da ſe-he nun mein
stendato
p
20
Schöpffer
Gerechtigkeit
Menſch waß du wohl haſt ver - bro-chen. Diß will noch nicht er-kleckhen. Man hör demnach mit Schröckhen: Er
con sordino
stendato
22
wird in Strickh und Banden dem falſchen Gricht gottloß bezücht vorgſtelt mit Spott und Schanden, ſein gantzer Leib mit
25
Geiſelſtreich recht mörderlich zer - fezet, und von des Sathans Wuth zugleich noch ärger ange-hetzet wird Er zur gröſten

29
Barmherzigkeit
Schmach und Hohn mit ei-ner ſpi-tzig dör-nern Cron ſchmerzhafft ge - crö - net wer - den. Er - zürnet doch ihr
32
Schöpffer
Him-meln! Er ſchüttre dich ô Er - den! Betracht demnach wie groß die Sünd in mei - nen Au - gen
34
Adam
ſey. Waß Schmertz und Jammer ich empfünd diß zei - get an mein büt - ter Reu.

15 Aria sexta

16 Scena octava

Recitativo

Schöpffer

Gerechtigkeit

lamentuoso

soli

Man hör demnach mit Züttern den Schlus deß Urtheils an. Nunmehr ô fro-me Hertzen zerflüeſt in büttren

vl 1

stendato

p

4

Schmertzen, es weine wer nur kan. Er ſoll auf ſeinen Ruckhen ein ſchwäre Creutzlaft tragen, man würd ihn herum

7

zuckhen auch jämmerlich zerſchlagen, und end-lich ſoll Er gar an diß ge-häfftet werden, zwey Mör-der müf-ſen

10

auch als ſei-ne Mitge - fär then zu ſei-nen größ-ten Spott mit-ley-den und auch ſter-ben damit er nur bey Gott möcht

13

al - len Gnad er - wer - ben. Ein bütt-rer Gal - lendranckh an - ſtath des Myr-hen -

15
wein wird ihn noch dar - ge-reicht, diß muß ſein Lab - ſal ſeyn, der ü - ber häuff-te
17
Schmertz da al-le Glüder krachen wird ihm ſein mat-tes Hertz in Leib zer-brechen machen. Und mit geneigten
20
Barmherzigkeit
Haubt wird er ſein Geiſt auf - ge - ben hiemit zugleich be - ſchlüeſſen ſein jammer - vol-les Le - ben. Ô
22
Schöpffer
Ô un - er-hör-tes Ur - theil, ſo iſt dan gar kein Gnad? Nein nein diß kan nicht ſeyn dein Bitt komt vill zu
24
Barmherzigkeit
ſpath. So will mich dan be - que - men und kläg - lich Ur - laub neh - men.

17 Aria septima

Scena nona

tacet

19 Aria octava

Scena decima

tacet

21 Chorus deren Engeln